

13.05.2025

Gießen mit Köpfchen: So kommen Hobbygärtner gut durch trockene Zeiten meine ernte gibt Tipps für eine wassersparende und pflanzenschonende Gartenpflege

Der Sommer 2025 soll laut Prognosen heiß werden. Gärtnerinnen und Gärtner stehen vor der Herausforderung, ihre Pflanzen trotz Trockenheit gesund zu halten – ohne zur Gießkanne zu greifen, bis der Rücken streikt. Das Team von meine ernte, den Experten für naturnahes Gärtnern, zeigt, wie man Wasser gezielt einsetzt und gleichzeitig den Garten fit für Trockenphasen macht.

1. Hacken spart dreimal Gießen

Ein alter Gärtnertrick wirkt auch bei Hitze Wunder: Wer regelmäßig den Boden hackt, lockert die obere Erdschicht und unterbindet die Verdunstung. So kann Gieß- oder Regenwasser tiefer in den Boden eindringen und bleibt den Wurzeln länger erhalten.

2. Seltener, aber dafür kräftig gießen – am besten morgens

Zweimal pro Woche gründlich gießen reicht völlig aus – besser als tägliches oberflächliches Sprengen. So werden Pflanzen angeregt, tief zu wurzeln. Besonders morgens lohnt sich das Gießen: Die Pflanzen starten gestärkt in den Tag, ohne das Risiko von Pilzbefall oder Schneckenalarm, wie es beim abendlichen Gießen passieren kann. Achtung: In der Mittagssonne lieber die Gießkanne stehen lassen – Wassertropfen auf Blättern wirken wie Lupen und können zu Verbrennungen führen.

3. Mulchen schützt vor Verdunstung

Eine Mulchschicht wirkt wie eine natürliche Isolierung gegen Hitze. Besonders gut eignen sich Rasenschnitt, Beikräuter, Stroh – oder das praktische meine ernte Mulchvlies, das atmungsaktiv ist, die Verdunstung reduziert, Schnecken fernhält und zusätzlich Unkrautwuchs verhindert.

4. Gezielt im Wurzelbereich gießen

Statt flächig zu sprengen, lieber gezielt dort gießen, wo die Pflanze es braucht – im Wurzelbereich. Der meine ernte Sparaufsatz für die Gießkanne ermöglicht eine wassersparende und punktgenaue Versorgung, die direkt an der Wurzel ankommt.

5. Tiefes Wurzelwachstum fördern

Schon beim Einpflanzen gilt: lieber seltener, aber dafür gründlich wässern. So werden Pflanzen wie Salat (mit bis zu 60 cm Wurzeltiefe) oder Kohl (bis zu 90 cm) ermutigt, tief ins Erdreich vorzudringen – und sich bei Trockenheit aus den tieferen Bodenschichten selbst zu versorgen.

6. Nicht alle Pflanzen sind gleich durstig



Wichtig zu wissen: Manche Kulturen – wie Tomaten, Gurken oder Kürbis – haben einen deutlich höheren Wasserbedarf als z. B. Zwiebeln oder Bohnen. Beobachten, lernen, anpassen – das ist das Motto für nachhaltiges Gießen.

Wasser sparen, Pflanzen stärken – für einen klimafitten Garten.

Mit einfachen Tricks und einem bewussten Umgang mit Wasser können Hobbygärtner nicht nur ihre Pflanzen gesund durch trockene Perioden bringen, sondern auch einen aktiven Beitrag zum ressourcenschonenden Gärtnern leisten.

Über meine ernte

meine ernte ist Partner für alle, die naturnah gärtnern möchten – vom eigenen Mietacker bis zum Stadtbalkon. Mit Anbauwissen, nachhaltigem Zubehör und persönlicher Beratung begleitet meine ernte Gärtnerinnen und Gärtner durch die Saison.

Pressekontakt:

meine ernte GmbH

Wanda Ganders

Tel: 0163 44 08 220

E-Mail: w.ganders@meine-ernte.de

Über meine ernte

Die meine ernte GmbH unterstützt mit bundesweiten Mietgärten, umfangreichem Wissen und sorgfältig ausgewählten Produkten den einfachen Einstieg in die Selbstversorgung. Seit Gründung im Dezember 2009 ist es ihre Mission, zu zeigen, wie einfach und bereichernd es ist, sich selbst mit frischem Obst und Gemüse zu versorgen.